

Das Lehrerraumprinzip an der GRS

An der Goethe-Realschule ist schon seit vielen Schuljahren das **Klassenraumprinzip** durch das **Lehrerraumprinzip** abgelöst worden. Dies bedeutet: Nicht mehr die Klassen, sondern die Lehrkräfte haben ihren festen Raum und die Schülerinnen und Schüler wechseln die Räume nach (fast) jeder Unterrichtsstunde.

Das Lehrerraumprinzip bietet viele Vorteile:

Die **Unterrichtsqualität** steigt, weil

- es nicht mehr nur Fachräume für die Naturwissenschaften und die musischen Fächer gibt; in allen Räumen entsteht eine „fachanregende“ Lernatmosphäre;
- viele Unterrichtsmaterialien in den Räumen präsent sind und so differenzierter Unterricht, Methodenvielfalt und individuelle Förderung besser umsetzbar sind; außerdem können Lehrkräfte besser auf ungewohnte Situationen wie Vertretungsunterricht eingehen;
- weniger Zeitverluste entstehen; die Lehrkräfte müssen nicht mehr mit Medien voll bepackt quer durch das Schulgebäude hetzen;
- verschiedene, dem Fach angepasste Sozialformen und Methoden ohne ständiges Umstellen des Mobiliars eingesetzt werden können; so können auch Sitzordnungen an den jeweiligen Bedürfnissen des Faches und der Lehrkraft ausgerichtet werden;
- spezifische Fachmedien (CD-Player, Videogeräte, Projektoren, Unterrichtssoftware...) und andere Materialien im Raum vorhanden sind; Lehrkräfte bringen diese häufig auch aus eigenen Beständen mit, da sie sicher sein können, dass nichts verschwindet oder beschädigt wird;
- ein Computerarbeitsplatz in jedem Raum eingerichtet werden kann;
- praktische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern bis zur Fertigstellung einen Platz finden; Unterrichtsprodukte können zudem problemlos ohne Angst vor Zerstörung im Raum ausgestellt werden und Fünftklässler können Lernprodukte von Zehntklässlern „bewundern“ und umgekehrt.

Die **Sicherheit im Schulbetrieb** steigt, weil

- die Schülerinnen und Schüler in Pausen nicht mehr unbeaufsichtigt in ihrem Klassenraum sind;
- Zerstörungen im Schulgebäude reduziert werden;
- Disziplinprobleme reduziert werden (z.B. Rauchen in der 5-Minuten-Pause: die Schüler haben dazu keine Zeit mehr);
- die Schüler Schließfächer haben und so die Gefahr des Diebstahls reduziert werden kann.

Das **persönliche Wohlbefinden** der Schülerinnen und Schüler steigt, weil

- Lehrkräfte ihren eigenen Facharbeitsraum haben und dieser Raum gepflegt aussieht; die Lehrkraft ist in ihrem Raum verantwortlich für Materialien, Mobiliar und Ausstattung und es entstehen Lern-Wohnzimmer;
- viele Schülerarbeiten die Räume verschönern und die Wände aktuell gestaltet sind;
- sie sich nach dem Unterricht bewegen müssen und diese zusätzliche Bewegung zwischen den Unterrichtsstunden konzentrationsfördernd wirkt; außerdem bewegen sie sich von einer Lernwelt in die nächste und schließen nach der Stunde gedanklich mit dem Fach ab;
- Mobbing unter Schülern in den Pausen kaum noch möglich ist; Schülerinnen und Schüler, die früher während des Lehrerwechsels zur Zielscheibe von Ärger und Spott ihrer Mitschüler wurden, fühlen sich wohler;
- Lehrkräfte in den Pausen für Gespräche mit Schülern bereit stehen; eine Lehrkraft ist für jeden Schüler in „ihrem“ Raum leicht auffindbar;
- Klassensätze mit Fachbüchern in den Räumen vorhanden sind und die Schüler nicht mehr jedes Buch von zu Hause mitbringen müssen; das „Schleppen“ schwerer Schultaschen entfällt.

Aber keine Angst: Das schulische „Zuhause“ der Schülerinnen und Schüler geht bei dem Lehrerraumprinzip nicht verloren; der Lehrerraum der Klassenlehrkraft, die in der Regel mehrere Fächer in der Klasse unterrichtet, ist natürlich auch der Raum der Klasse, die diesen entsprechend mitgestaltet; die Fotos des letzten Ausfluges und die Steckbriefe der Schülerinnen und Schüler finden damit auch weiterhin ihren Platz !